

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1919**

116 (27.4.1919) Erstes bis Drittes Blatt







die jegliche Regelung des Verhältnisses zwischen Elternhaus und Schule diese von den höheren Schulen zu leistende erzieherische Arbeit vollständig illusorisch gemacht; bei den Schulen unserer großen Städte ist ihre außerordentlich großen Schülerzahlen...

Wenn man die Eltern in einem höheren Maß, als das bisher der Fall war, an der Arbeit der höheren Schule interessieren will, so muß man ihnen auch eine Reihe von anderen Vorbedingungen schaffen, die jetzt nicht vorhanden sind. So kann es der Mehrzahl der Eltern nicht über nehmen...

Eine Ergänzung fanden diese Ausführungen dann in der 22. öffentlichen Sitzung der Zweiten Kammer am 27. April 1919, in der Abg. Hummel noch folgendes zu dieser Frage bemerkte:

Aber auch an etwas anderes habe ich gedacht, als einer der Herren Vordränger auf die Notwendigkeit hinwies, eine stärkere Kollaboration der Schule und der Eltern der Schüler herbeizuführen. Dieses Bestreben nach Kollaboration leidet vor allem darunter, daß auch viele Elternkreise von Schülern der höheren Lehranstalten heute durch die Art und Weise ihrer Beschäftigung nicht mehr in dem ermittelten Maße mit ihren Kindern in Kollaboration bleiben...

Einheitschule.

Wie in der Frage der Schaffung eines besseren Verhältnisses zwischen Schule und Elternhaus, so hat der Landtagsabgeordnete Hummel auch an jener der Einheitschule schon vor Jahren beachtenswerte Anregungen gegeben. Für heute geben wir nur wieder, was er dazu in zwei Landtagsreden ausgesprochen hat. Bei der Beratung des Staatsvoranschlags für 1919 und 1920 in der Sitzung der Zweiten Kammer am 27. April 1919 ließ er sich über die Einheitschule des Schulplanes in den oberen Klassen folgendes aus:

Es ist die Möglichkeit der Gleichrichtung des Lehrplans von der einen Schultypen auf andere abzuweichen, was aber dadurch, daß für alle Schultypen ein gemeinsamer Lehrplan durchzuführen wird. Und wie nun an dem Unterrichtsverordnungen aus den angelegenen Gründen gewünscht werden, so wird es auch aus einer Reihe von wichtigen Gründen notwendig sein, daran zu denken, den Oberbau unserer Schulen im Sinne der Zweckmäßigkeit umzuändern. Es ist in diesem Sinne schon häufig auf die Tatsache hingewiesen worden, daß Schüler der oberen Klassen der höheren Lehranstalten unter Umständen auf einer Reihe von Gebieten durchaus effektive Schüler sein können, daß sie aber in ihrer Weiterentwicklung dadurch behindert sind, daß sie in einer Reihe von Fächern, die auf ganz anderen Ge-

bietem liegen, eben nicht dasjenige erreichen, was die Schule von ihnen verlangt. Schon aus dem Grunde wäre es wünschenswert, wenn man eine gewisse Erweiterung des Oberbaus unserer Schulen durchzuführen würde. Eine Erweiterung einmal nach der sachlich-historischen Seite, dann auf der naturwissenschaftlich-mathematischen Seite, um so den jungen Leuten die Möglichkeit zu geben, sich, schon ehe sie die Schule verlassen, etwas mehr auf das eine oder das andere Gebiet zu verlegen. Es ist durchaus nicht notwendig, daß man, wie schon gesagt wurde, die höheren Schulen damit in ihrem Oberbau „kopiert“. Eine vollständige Trennung der oberen Klassen braucht man nicht durchzuführen. Man wird aber doch durch die Möglichkeit der fakultativen Teilnahme an dem einen oder andern Fach eine größere Zweckmäßigkeit in den oberen Klassen erreichen können, und ich glaube, man sollte mindestens mit der gleichen Geschwindigkeit, mit der der neue Schulplan in den oberen Klassen, auch die Annullierung dieser neuen Reformidee gehen, da die Öffentlichkeit, aber auch die Lehrerschaft selbst sich mehr und mehr auf diese Forderungen vereinigen werden.

Bei einer anderen Gelegenheit, in der Sitzung vom 28. Januar 1918, äußerte er sich zu der gleichen Frage noch folgendermaßen:

An den Anträgen und Petitionen, die an den Landtag gekommen sind, spielt die Frage der Einheitschule eine Rolle. So sehr man über den Begriff der Einheitschule im Streit ist — das wird sich ja alles bei der Behandlung der Anträge noch erweisen —, so sehr haben sich doch schon bestimmte Richtlinien über diese Frage herausgebildet. Ich möchte darauf hinweisen, daß der Begriff der Einheitschule nicht unbedingt von dem Begriff der Arbeitsschule behandelt werden darf. Das trifft zusammen mit einer Reihe von Ausstellungen, die der Herr Abg. Weik, meines Erachtens mit Recht, an der Volksschule gemacht hat. Man kann an den Namen Siedler und Arbeiterkinder nicht herangehen, wenn man an eine Reform unserer Volksschulen denken will. In der Einheitschule muß auch zum Ausdruck kommen die Differenzierung der Schule nach dem Beschäftigungsstand der Schüler, aber auch, wie ich schon vorher schon sagte, die Trennung der Schularten, die Aufgabe der Arbeitsschule der Schüler. Das sind Dinge, die dann eine große Bedeutung besitzen, wenn wir an eine umwälzende Reform unserer Unterrichtswesen denken, und ich möchte meinetwegen an dieser Stelle schon darauf hinweisen haben, daß diese Fragen dabei einer eingehenden Betrachtung bedürftig werden müssen.

Die deutsche Republik.

Eisenbahnverkehr am 1. Mai.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 26. April. Verkehrsbestimmungen für den 1. Mai: Der Personenzugverkehr wird in vollem Umfang aufrechterhalten. Im Güterverkehr herrscht im allgemeinen Sonntagsruhe. Es folgen im wesentlichen nur Züge für Lebensmittel und Kohlen gelehrt werden.

Wiederkehr der Parlamentszüge.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 26. April. Die Eisenbahndirektion ist angewiesen, die Parlamentszüge D 88 und D 89 Berlin-Weimar sowie D 17 und D 18 Kassel-Weimar von Montag den 28. April ab wieder zu verkehren zu lassen. (S. auch die Meldung im lokalen Teil.)

Beschränkte Wiederaufnahme des Personenverkehrs.

Nach einer Mitteilung der Generaldirektion der Staatseisenbahnen Frankfurt a. M. ist der Personenverkehr in unbesetzten Teile des Bezirkes Frankfurt a. M. wieder in beschränktem Umfang aufgenommen. Schnellzüge verkehren nicht.

Jehe Haltung der sächsischen Regierung.

(Drahtmeldung unv. Dresdener Korrespondenten.)

Dresden, 26. April. Die Regierung hebt trotz der Drohungen der Leipziger Unabhängigen, die Wette zu lösen, den Belagerungszustand nicht auf, sondern wendet alle gesetzlichen Machtmittel gegen die Leipziger Machthaber an. Wegen einer Anzahl davon ist das Strafverfahren eingeleitet.

Die Ermordung des sächsischen Kriegsministers Reuring durch Spartakisten stellt sich nach den Ermittlungen als ein wahrscheinlich seit langer Zeit vorbereitetes Verbrechen heraus.

Kommunistenprozess.

(Drahtmeldung unv. Dresdener Korrespondenten.)

Dresden, 26. April. Heute begann hier die Gerichtsverhandlung gegen jene Kommunistenführer, die vor dem Hause der mehrheitlich sächsischen „Dresdener Volkszeitung“ in aufrührerischer Weise demonstrierten. Als die Kommunisten Gewalt anwandten, schossen die Truppen schar, wobei 12 Tote und 42 Verwundete festgesetzt wurden. Die Anklage lautet auf Landfriedensbruch. Unter den Angeklagten befinden sich auch die Spartakistenführer Kuehlz und Lewin. Der Prozess wurde unerwartet vertagt, um weitere Zeugen zu laden.

Die württembergische Verfassung.

Die württembergische Landesversammlung hat in ihrer gestrigen Sitzung die Verfassungsurkunde des freien Volksstaates Württemberg mit 128 gegen 9 Stimmen in dritter Lesung angenommen. Dagegen stimmten 5 Mitglieder der Bürgerpartei und 3 der Unabhängigen.

Das Ständrecht über Bayern.

Die Schredensbereitschaft der Spartakisten.

In München dauert an, Annehmungen in den Straßen werden nur für Verhewende der Spartakisten gebildet. Die Straßen liegen in diesem Stadium. Die Räder sind gelblich. Die Hauszählungen, die als Vorwand zu Klünderungen und Erpressungen dienen, dauern an. Offiziere, die sich von Spartakisten anwerben lassen, bekommen 15 000 Mark Handgeld und ein Monatsgeld von 3000 Mark. Unteroffiziere ein Handgeld von 3000 Mark und 1000 Mark Monatsgeld. Nach Meldungen aus München ist der Spartakisten dort verbreitet, daß die Regierungstruppen in Augsburg fürchtbar gehetzt, getraut und geplündert und 20 Personen den Kopf abgeschnitten hätten. Die Augsburger Bevölkerung geht an Hand der bisherigen Ereignisse die Unrichtigkeit und Gemeinheit dieser Lügen feststellen und je als Maßstab für die Verteilung weiterer unnötiger Gerüchte dienen, wie sie von den Spartakisten mit Hilfe auch in Augsburg ausgestreut werden. Vom Kommando und vom Vollzugsausschuß des 3. A. A. in Nürnberg erging folgende Befehlsmeldung: Es ist festgestellt, daß die Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands und die Kommunisten den Umsturz der jetzigen Regierung Hoffmanns organisieren und mit Waffen die militärische und bürgerliche Gewalt stützen und diese durch ihre Diktatur erheben wollen. Gegen diese hochverräterische Bestrebungen wird höchstnötig ohne Zögern die härtesten Maßnahmen ergriffen werden. Die Straßen bleiben frei; Annehmungen werden nicht gebildet. Umzüge sind verboten. Das Militär wird gegen jeden, der diese Anordnungen übertritt, mit Waffengewalt vorgehen. Die Bevölkerung ist gewarnt. Jeder Vorkliebende wird die Maßnahmen billigen und die bewaffnete Macht unterstützen.

Die Operationen gegen München.

(Eigener Drahtbericht.)

München, 26. April. Heute wurde über das ganze rechtsrheinische Bayern das Ständrecht verhängt. Die Operationen gegen München nehmen ihren planmäßigen Fortgang. Die Truppen sind teilweise bis in die Nähe herangezogen. Kompanien und Umgebungen erhalten Zugang von Spartakisten über München und Augsburg.

Landshut in den Händen der Regierungstruppen.

(Eigener Drahtbericht.)

Bamberg, 26. April. Die Stadt Landshut wurde den Spartakisten von Meierstrubben errieten. Die Münchner Kommunisten sandten fünf Sonderzüge mit roten Fahnen zum Entlass, tauchen aber damit auf. Landshut ist jetzt in den Händen der Regierungstruppen. Dagegen haben die Spartakisten ihren Stab von München längs der Würm und der Amber bis zum Starn-

beratz- und Ammer-See vorachoben, sowie Gauting, Starnbera und Serfiana besetzt.

Die Vorgänge in Nürnberg.

(Eigener Drahtbericht.)

Nürnberg, 26. April. In vergangener Nacht wurden die Hauptführer der Unabhängigen in ihrer Wohnstadt verhaftet. Der Kommunistenführer Albert Schmidt, der sich bei der Festnahme widersetzte, wurde in der Notwehr erschossen, sein Sohn schwer verletzt. Heute sind das Rathaus und die öffentlichen Gebäude von Truppen besetzt worden. Heute nachmittags tauchten auf den Straßen bewaffnete Matrosen und Rekruten auf, wobei es auf dem Marktplatz zu einem Aufstand mit Meierstrubben kam: 1 Matrose wurde getötet, mehrere Rekruten verwundet.

Nürnberg, 26. April. Die verhaftete Nacht besetzt rüth. Eine Vernehmung von Reichsstaatsanwaltschaft wurde von den Unabhängigen und Kommunisten abgelehnt. Heber Nürnberg wurde der verhaftete Delaerunasstand verhängt.

Frei erfinden.

(Eigener Drahtbericht.)

Stuttgart, 26. April. Die bayerische Gesandtschaft ist beauftragt, die Nachricht zu demitieren, wonach der bayerische Kriegsminister Schenckenhorst die Abkündigung eines Schiedsgerichts gegen den Oberst Epp zu erlassen. Die Nachricht ist von dem früheren bayerischen Minister Simon verbreitet worden. Die Meldung ist aber nach einer amtlichen hier eingegangenen Mitteilung des bayerischen Militärministers frei erfinden.

Die Württemberger.

Stuttgart, 26. April. Das Kriegsministerium teilt uns mit:

Die Lage bei den in Bayern befindlichen württembergischen Truppen ist unüberändert. Der Oberbefehl über sämtliche Truppen, die gegen die Spartakisten in München operieren, hat im Einvernehmen mit der württembergischen und bayerischen Regierung der Reichswehrminister Kossel übernommen. Heber München liegen folgende Nachrichten vor: Die Stärke der roten Armee wird auf 30 000 bis 60 000 Mann geschätzt, von denen die Mehrzahl nur als Militärlager angeworben sind. Die hohe Zahl der Militärlager erklärt sich dadurch, daß die Erweiterng der Reichswehrminister Kossel die Regierung nur an maßhaltende Anhänger ausgeben wird. Die Zahl der kampfbereitgestellten Truppen wird auf 12 000 Mann bei den Spartakisten geschätzt. Die Bürger-Münchens sollen Brot in ausreichender Menge, doch keine Kohlen besitzen.

Badische Politik.

Der Staatsvoranschlag für 1919.

Der durch das Finanzgesetz vom 25. März v. J. festgesetzte Staatsvoranschlag für das Jahr 1919 hat in der Hauptsache seine Gültigkeit verloren. Dies hat seinen Grund weniger in den verschiedenen hierzu erlassenen Nachträgen, als vielmehr in den durch die Umwälzung hervorgerufenen Veränderungen. Vor allem bedarf der persönliche Aufwand einer neuen Darstellung. An Stelle der bis zum 9. November v. J. bestehenden vier Ministerien sind deren sieben getreten. Wenn auch das Personal der früheren vier Ministerien auf die neuen verteilt worden ist, so bleibt eine Bemerkung der Beamtenzahl doch unabweisbar. Auch die weitere Verteilung des Staatsministeriums durch den Eintritt von sechs Staatsräten bringt eine Veränderung des Personalumfangs mit sich. Ebenso hat der zusätzliche Aufwand nicht nur durch Erweiterung der Staatsaufgaben (Arbeitslosenfürsorge, Arbeitsbeschäftigung), sondern auch durch die Steigerung aller Materialpreise eine wesentliche Erhöhung erfahren. Nicht selten haben sich auch durch die Auseinanderlegung wegen des Eigentums an dem Domänenvermögen mit dem vormaligen Großhaus erhebliche Veränderungen ergeben, die ihre Wirkungen im Staatshaushalt ausdrücken. So wird der Ministerposten fortan aus der staatlichen Verwaltung ausgeschieden, die dagegen die Wohnungen der Privatleute mit den Vorderebenen übernommen hat. Die Aufhebung der badischen Arbeiter- und Sozialgesetzgebung des neuen Vertriebes gezeugtes bringen ebenfalls Veränderungen finanzieller Art mit sich. Es muß deshalb der Landtag bald nach seinem Zusammentritt ein weiterer Nachtrag zum Staatsvoranschlag für das Jahr 1919 ausgeben, der sich ausreicht in Bearbeitung befindet.

Die „Pyramide“.

Wochenschrift zum Karlsruher Tagblatt.

bringt in ihrer heutigen Nummer folgende Beiträge: Drei Lieder im neuen Frühling. Von Emil A. Hermann. — Die Karlsruher Museen und ihre Zukunft. Von Prof. W. Wingenroth-Friburg. — Goethes Westfälischer Dämon. Von Prof. Dr. Wilfowitsch. — Das städtische G. Groteske von Wilfrid.

Gedanken zur Volkshochschule.

Am Verlaß des Evangelisch-Sozialen Presseverbandes für die Provinz Sachsen ist schon eine sehr lehrreiche Broschüre erschienen, die den Titel trägt: Deutschlands Erneuerung. Gedanken an der Volkshochschule und Volkswirtschaft zum Verfasser hat. Der Preis beträgt 1.50 M.

In deren Worten verleiht es der Sainroder Pfarrherr, uns in alle aktuellen Lebensfragen einzuführen, als da sind: Geist, Sitte und Moral, Erziehung und Bildung, Einheitschule und Erwerbslosenfrage, Kultur und Scheinkultur, Vorkaufspreisen und Staatsbürokratie, Nationalismus und Internationalismus; kurz ein hartes Rubens wichtiger Probleme werden in Urache und Wirkung untersucht und der Forderung allgemeiner Bildungswendigkeit unterstellt. Diese wackerste Bildung des Innenlebens, des Gemütes und Willens, nicht allein nur einseitige Verstandsbildung fordert auf Grund der Grundfragen Methode W. Geh auch für unser deutsches Volk und lautet in der Richtung von Volkshochschulen als den fünfzigsten Lebensfragen solcher Bildungswörter: das Mittel gefunden zu haben, das uns aus den Trümmern des vergangenen Staates hinüberleitet in ein besseres, kühneres Staatsgebäude. Somit folgen wir gerne und dankbar seinen Gedanken.

Wenn aber der Verfasser, seinen Vorkäufen gemäß, insbesondere auf eine bewusste Pflege rein evangelischer Weltanschauung in seinen Volkshochschulen ausweicht, so übersteht er doch ganz Grundriss Ansichten bezüglich einer von jeder konfessionellen Schablone freien religiösen Denkart und ihrer Pflege in seinen Anstalten. An Religion wird kein Unterricht erteilt — fast einer der bedeutendsten Schulbuchverleger, Alfred Bouillon, infolged, als die Schüler nicht in einer bestimmten

partei-religiösen Richtung beeinflusst werden; der Religionsunterricht aber ist durch und durch religionslos, indem der Einfluß des Gottesdienstes auf die Weltanschauung überall nachgewiesen und dadurch der religiöse Sinn fortwährend wachgerufen und aktiv wird.

Hierin, scheint uns, liegt das Fehlschicksal in den Ausführungen des sächsischen Geistlichen, der in dem Kapitel „Volkliche und Volkshochschule“ den Eindruck erweckt, als ob durch solch einer positiv evangelischen Weltanschauung die politisch und kirchlich vollkommenen Volkshochschule ihm zur Gründung einer Volkshochschule lediglich Vorkaufspreisen leisten sollte. Gewiß, der Verfasser will durch seine religionslose Lehren dorten kirchlich-moralische Gebude des Volkes. Inseiner Erachtens gibt es weder evangelische noch katholische Moral. Diese kann sicherlich keine konfessionelle Fesseln ertragen. Weide, Sitte und Moral, stehen doch über den Konfessionen. Warum ihnen also konfessionelle Färbung und Firmnis auflegen? Man lasse doch kirchliche Anwesenheiten dorten entscheiden, wobei sie hören, traue nicht aber den Keim zu neuem Sauer auch in die Reihen neutraler Volkshochschulen. Dadurch höft man viele Bildungsbedürfnisse und Wissenshunger von Befunde allgemeinbildender Volkshochschulen zurück, die fernab stehen von konfessionellen Vorkaufspreisen einzelner Richtungen. Zurück zum Christentum Christi! Das müßte die Forderung der Volkshochschule sein, nicht aber auf einem evangelisch-protestantischen oder römisch-katholischen Konfessionalismus. Volk wollen wir bilden auf der Volkshochschule, deutsches Volk! Nicht aber soll diese eine Pfandstätte konfessioneller Glaubensbekenntnisse werden. Daran darf ihr feierliches Wirken nicht scheitern. Auch hier müssen wir durch die Volkshochschule die trennende tiefe Kluft, den Riß, die Spaltung, in der wir Deutschen leben, zu überbrücken suchen durch eine allerseits anerkannt werdende religionslose Weltanschauung, die aus fast allen Unterrichts-fächern entkräften kann. Esat doch Laarber: „Das muß anerkannt werden, daß ein in Katholiken und Protestanten zerfallendes Volk kein einziges Volk ist!“ An anderer Stelle führt er hin: „Wäre Deutschland nie seine Größe und sein Glück auf anderer Grundlage erbauen wollen, als auf der Gesamtheit aller seiner vor wölkchen Ausbildung der in jedes einzelne von ihnen geleiteten Anlagen und Kräfte.“

Anzumerken, eine von hoher Auffassung und edler Menschlichkeit getragene Schrift, die durch ihre auf keinem Raume konzentrierte Gedankenfülle allen Freunden des Volkes sicherlich viel Genuß und Anregung verleiht.

Sermann Wilfrid, Karlsruhe.

Kunst und Wissenschaft.

Der Kampf um die Münchener Kunstakademie.

Auch die kunstpolitischen Ereignisse in München überfragen sich. Die Akademie der Bildenden Künste wurde geschlossen, die Lehrer sind unter Fortbegaltung ihrer Gehälter von ihrer Tätigkeit suspendiert. Dies geschah auf Veranlassung des Ministerpräsidenten, der wie die Semannsche Kunstchronik meldet, des radikalen Flügel dieses Rates, der mit der Maßnahme dem inzwischen aufgelaufenen revolutionären Künstlerat gegenüber wollte. Der bisherige Minister hat sich noch weiter verjüngt, einen Aktionsauschuß gebildet und hofft offenbar, Bestrebungen bereiten über in richtiger Bahn lenken zu können, die der revolutionäre Künstlerat plant.

Auch die Münchener Kunstgewerbeschule rührt sich. Die Studenten verlangen die vorläufige Schließung und die Entlassung der Unfähigen unter den Lehrern. Die Ministerialität Münchens hat eine Vertretung im Ministerium angebilligt erhalten. Den Karlen Juchow, den die Künstler da ausüben können, finden nun die Kunsthistoriker zu regulieren, indem sie einen kunstwissenschaftlichen Rat errichtet haben und in Kunstfragen zum Ministerium genau gehört zu werden verlangen wie die Künstler-Idiot.

Amerika und die deutschen Arbeiterrechte. Der amerikanische Treuhänder für das fremde Eigentum teilt in einem Schreiben, das die „Coening Post“ veröffentlicht, mit, daß alle deutschen Patente für, Barstoffe und Chemikalien einschließlich Metallurgie und Dünststoffe, Schiffslokomotiven um an die Chemical Foundation verkauft sind, die in Delaware mit 500 000 Dollars Kapital gegründet worden ist. Der Treuhänder weiß darauf hin, daß Einfuhr deutscher Waren dieser Art als Patentverletzung verfolgt werden würde. Und das Volk schreibt dazu, das Geis sei eine feststehende Kompensation für die Arbeiter der Patente vor. Das Prinzip würde auch auf das geistige Urheberrecht angewandt werden. Z. B. ist für gewisse deutsche Opern und wissenschaftliche Werte Erlaubnis zur Aufführung und Veröffentlichung erteilt worden.

Veroniken. Prof. Dr. Heinrich Kahlender, Priv.-Doz. und Konstruktionsingenieur an der Technischen Hochschule in Berlin, hat den an ihn erlangenen Ruf zur Übernahme der Vertretung des Lehrstuhls für Elektrotechnik an der Techn. Hochschule in Aachen an Stelle des Geh. Rats Orotion für das Sommersemester 1919 angenommen; hingegen hat er eine Berufung zur Vertretung von Prof. Hermann in Stuttgart abgelehnt. Dr. Kahlender ist seit 1. April 1919 Redakteur des Jahrbuchs für drahtlose Telegraphie und Telephonie.

Kleines Feuilleton.

Die Schuße der Patti.

Der amerikanische Theaterdirektor Napoleon erzählt von einem wenig angenehmen Ereignis, das sich während des Engagements von Adelina Patti an seinem Theater abspielte:

Für die zweite Vorstellung, bei der die Patti aufzutreten sollte, war Verdis „Traviata“ auf den Spielplan gesetzt worden. Um 4 Uhr nachmittags des Tages, an dem die Vorstellung stattfinden sollte, kam ihr Impresario zu mir und verlangte die Gage für diesen Abend, die sich auf tauzig Pfund Sterling belief. Mein Verbestand war sehr klein, und in der Willettsklasse waren nur ungefähr 200 Pfund. Ich konnte daher dem Impresario der Künstlerin, Herrn Franchi, nicht mehr als einen Vorschuß von 800 Pfund anbieten. Statt mir Angebot anzunehmen, ließ er mich indeßen wissen, daß ich nun meinen Vertrag mit der Patti gebrochen hätte. Zwei Stunden später fand sich Herr Franchi wieder bei mir ein und sagte:

„Ich will gern bei 800 Pfund annehmen, und dafür wird Madame Patti Vorbereitungen für ihr Auftreten am Abend treffen. Sie hat mir aufgetragen, Ihnen mitzuteilen, daß sie zur rechten Zeit fertig sein wird; im Kollium, aber ohne Schuhe. Sie können also mit der Auszahlung des Rückbetrages warten, falls er durch den Kartenverkauf eingeht.“

Ich gab also Franchi den genannten Betrag. Kurz nach Beginn des Kartenverkaufs waren 160 Pfund eingekommen, die dem Impresario sofort ausgezahlt wurden in der Hoffnung, daß sie nun wohl ihre Toilette beenden und im übrigen auf den Rest ihres Guthabens warten würde. Aber meine Berechnung schlug fehl. Franchi kam wieder zurück, um mir mit der heitersten Miene von der Welt mitzuteilen, daß sich die Patti bereits einen Schuh angeeignet habe. Sobald sie die letzten 40 Pfund erhielt, würde sie augenblicklich den anderen Schuh anziehen.

Auch der letzte Schuh kam richtig an den Fuß der Sängerin, aber nicht früher, als bis sie den letzten Rest ihrer Gage, nämlich 40 Pfund, erhalten hatte. Ein paar Minuten darauf ging ich ladend auf die Bühne, wo die Vorstellung binnen kurzem beginnen sollte, um in der Kasse ihren Austritt zu erwarten. Die Vorstellung nahm auch trotz allem einen großartigen Verlauf.

Aber man sieht hieraus, daß Herr Napoleon selbst als Amerikaner noch nicht auf der Höhe heutiger Reklamemittel stand. Sonst hätte er einfach ein Auftreten der Patti — ohne ihre Schuhe angehängt, was zweifellos die finanziell unbedrückendste Genialität des Tages geworden wäre und ihm die Klemme kurzerhand eripart hätte.



Aufhebung der Stammgüter.

Galbanntlich wird mitgeteilt: In der letzten Zeit mehren sich die Anfragen und Klagen der Gemeinden wegen Zumeilung von Grundstücken bei der Aufstellung der Gemeindegrenzen...

Gegen die Koalitionsfreiheit.

Veranlaßt durch eine Minderheit radikaler Elemente hat der Arbeiterausschuß der Firma Brown, Boveri & Co. in Mannheim an die Firma...

Zur Bauernbewegung.

Wie in Bretten, so fand am Ostermontag auch in Rastatt eine Versammlung der Vertreter der Landwirte aus dem ganzen Bezirk statt...

Pressebestellung.

Freiburger Blätter wissen zu melden: Redakteur und Abgeordneter Anton Weichmann überbringt in den nächsten Tagen an der Redaktion der 'Volksrecht' in Freiburg i. Br. aus...

„Das Echo vom Oberrhein.“

Unter diesem Titel erscheint seit 19. April in Rastatt eine neue kleine Wochenchrift. Sie vertritt die Interessen der schaffenden Stände...

Zu den bevorstehenden Gemeindevahlen.

Die Nr. 25 des badischen Gesetzes und Verordnungsblattes, ausgeben am 22. April ds. Jrs., enthält den Wortlaut des von der Nationalversammlung beschlossenen Gesetzes über die Werdung...

Wird in einer Gemeinde nur eine einzige Wahlvorstandsliste eingereicht und als auktoriale festgestellt, so gelten die darin vorgeschlagenen in der Reihenfolge ihres Vorkommens als gewählt...

Die Veröffentlichung des Gesetzes und der Wahlordnungen ist reichlich spät erfolgt. Es erklärt sich das aus der Fülle von Arbeit...

Zusammengehen der Parteien bei den Gemeindevahlen.

In Littenau (Amt Waldshut) haben sich die Parteileitungen des Zentrums, der Demokratischen Partei und der Sozialdemokratie auf eine gemeinsame Liste geeinigt...

Aus Baden.

Karlsruhe, 26. April. Nach den neuen Grundrissen für Genährung von Weiskissen an Annehörern des Mittelstandes durch die Kreisbehörden...

Stuttgart, 26. April. Am Donnerstag früh waren die Arbeiter der Fabrikpiedererwerkstätten des besten Lagerzweigs, weil sie mit der Entlassung des Ingenieurs...

Manheim, 26. April. Kürzlich wurde die 78 Jahre alte Wilhelmine Bechtel in ihrer Küche infolge Gasvergiftung bewußlos aufgefunden...

Heidelberg, 26. April. Das hier aufgestellte Sturmbrigade Oberst rückt in den nächsten Tagen ins Veldman ab.

Donauwörth, 26. April. Der hiesigen Sicherheitspolizei gelang es, auf dem hiesigen Bahnhof den Räuber zu fassen...

Aus dem Stadtkreise.

Vom Zugverkehr. Da am Sonntag, den 27. April bei den württembergischen Staatsbahnen der gesamte Zugverkehr ruht...

Neuen Aufnahmestritt der Nationalversammlung wird in der Nacht vom 28./29. April ein Parlamentarierkongress D 37 von Mannheim bis Weimar (Mannheim an 8.05 nachm.) durchgeführt...

Die Wählerlisten für die Stadtwahlrechtswahl werden am nächsten Dienstag abends 6 Uhr abgeschlossen. Wer bei den Nationalwahlen noch nicht in die Wählerlisten eingetragen war...

Proffschäden. Die kalten Nächte der letzten Wochen haben der Döhlbauindustrie so schwer zugefügt, daß mit Millionenbeträgen zu rechnen ist...

Notstandsarbeiten. Der Stadtrat beantragt, der Bürgerausschuß solle seine Zustimmung erteilen, daß als Notstandsarbeiten ausgeführt werden...

Fleischkonserven. Von ausländischer Seite wird uns mitgeteilt: Wie bereits bekanntgegeben, werden zurzeit Fleischkonserven (eine Wäpche von 400 Gramm Kopfmenge) gegen Sondermarke A Nr. 110 zum Preise von 2,50 Mark für die Wäpche ausgegeben...

Jugendhaus. In aller Stille hat der Christliche Verein junger Männer sein im vorigen Jahre erworbenes Jugendhaus, Rembrandtstraße 5, umgebaut...

Die Abteilung Karlsruhe der Deutschen Kolonialgesellschaft hielt am Donnerstag im Restaurant zum 'Rohrner' ihre diesjährige Generalversammlung ab...

Aus Baden.

Karlsruhe, 26. April. Nach den neuen Grundrissen für Genährung von Weiskissen an Annehörern des Mittelstandes durch die Kreisbehörden...

Stuttgart, 26. April. Am Donnerstag früh waren die Arbeiter der Fabrikpiedererwerkstätten des besten Lagerzweigs, weil sie mit der Entlassung des Ingenieurs...

Manheim, 26. April. Kürzlich wurde die 78 Jahre alte Wilhelmine Bechtel in ihrer Küche infolge Gasvergiftung bewußlos aufgefunden...

Heidelberg, 26. April. Das hier aufgestellte Sturmbrigade Oberst rückt in den nächsten Tagen ins Veldman ab.

Donauwörth, 26. April. Der hiesigen Sicherheitspolizei gelang es, auf dem hiesigen Bahnhof den Räuber zu fassen...

Aus dem Stadtkreise.

Vom Zugverkehr. Da am Sonntag, den 27. April bei den württembergischen Staatsbahnen der gesamte Zugverkehr ruht...

Neuen Aufnahmestritt der Nationalversammlung wird in der Nacht vom 28./29. April ein Parlamentarierkongress D 37 von Mannheim bis Weimar (Mannheim an 8.05 nachm.) durchgeführt...

Die Wählerlisten für die Stadtwahlrechtswahl werden am nächsten Dienstag abends 6 Uhr abgeschlossen. Wer bei den Nationalwahlen noch nicht in die Wählerlisten eingetragen war...

Proffschäden. Die kalten Nächte der letzten Wochen haben der Döhlbauindustrie so schwer zugefügt, daß mit Millionenbeträgen zu rechnen ist...

Notstandsarbeiten. Der Stadtrat beantragt, der Bürgerausschuß solle seine Zustimmung erteilen, daß als Notstandsarbeiten ausgeführt werden...

mann: Wilhelm Weber, Chemann, Bauoffizier, alt 68 Jahre; Georg Eiler, Schloffer, alt 17 Jahre; Julius Albert, ledig, Mechaniker, alt 37 Jahre.

Letzte Nachrichten.

Für die Kriegsbeschädigten.

(Eigener Drahtbericht.) Berlin, 26. April. Am 25. hat, wie wir hören, eine Verhandlung zwischen der Regierung und dem Verband der Kriegsbeschädigten stattgefunden...

Die Verhandlung gegen die an der Tötung Liebtwechts Beteiligten.

(Eigener Drahtbericht.) Berlin, 26. April. Die fränkisch-sächsische Hauptverhandlung gegen die an der Tötung des Dr. Karl Liebtwecht und der Frau Rosa Lutz durch die Beteiligten wird, wie wir hören, am Donnerstag...

Ein Demenk.

(Eigener Drahtbericht.) Berlin, 26. April. Die 'A. R.' brachte die sensationelle Mitteilung, daß 20 Millionen Mark in rumänischen Banknoten aus dem Kullinsturm an Spanbau aufbewahrt worden seien...

Weiterer Rückgang der Zahl der ausländigen Bergarbeiter.

(Eigener Drahtbericht.) Essen a. d. R., 26. April. An der heutigen Kräftszählung sind 36 045 Bergarbeiter nicht zur Arbeit erschienen...

Die Bestrebungen der Tscheko-Slowaken.

(Drahtmeldung unseres Dresdener Korrespondenten.) Dresden, 26. April. Ich erlaube mir zuverlässiger Quelle, daß der tschechisch-slowakische Staat eine Militärmacht von 40 Divisionen aufstellt...

Das Schicksal Henry Portens.

Berlin, 26. April. Mittermeldungen zufolge soll die bekannte Kinetographierin Henry Portens, die zur Erholung im Allgäu weilte, von bayerischen Kommunisten ermordet worden sein...

Ankündigung einer Bartholomäusnacht.

(Eigener Drahtbericht.) Berlin, 26. April. Nach dem 'Bester Lloyd' hielt der Volksbeauftragte Bogans in Budapest eine Rede, die nichts weniger als die Ankündigung einer Bartholomäusnacht enthielt...

Belgien und Luxemburg.

(Eigener Drahtbericht.) Amsterdam, 26. April. Einer Sopas-Neuer-Meldung aus Brüssel zufolge wurde während der in Brüssel stattfindenden belgisch-luxemburgischen Verhandlungen von belgischer Seite die bestimmte Erklärung abgegeben...

Der internationale Sozialistenkongress.

(Eigener Drahtbericht.) Amsterdam, 26. April. Auf dem in Amsterdam stattfindenden internationalen Sozialistenkongress werden folgende Punkte zur Verhandlung kommen: 1. Territorialfragen...

Ein vergeblicher Hüßer der Inder an die englischen Arbeiter.

(Eigener Drahtbericht.) Amsterdam, 26. April. Nach englischen Blättern hat ein Vertreter der indischen Bewegung einen Aufruf an die britischen Arbeiter erichtet...

Wien, 26. April. 'Adeberul' meldet, daß französische Truppen in Amarsch gegen Aschaf sind...

Wien, 26. April. In Budapest sind auf neue viele ehemalige Wagnersoldaten sowie eine Anzahl Schriftsteller, Journalisten und Bankdirektoren verhaftet worden...

Wien, 26. April. In Budapest sind auf neue viele ehemalige Wagnersoldaten sowie eine Anzahl Schriftsteller, Journalisten und Bankdirektoren verhaftet worden...

Wien, 26. April. In Budapest sind auf neue viele ehemalige Wagnersoldaten sowie eine Anzahl Schriftsteller, Journalisten und Bankdirektoren verhaftet worden...

Wien, 26. April. In Budapest sind auf neue viele ehemalige Wagnersoldaten sowie eine Anzahl Schriftsteller, Journalisten und Bankdirektoren verhaftet worden...

Wien, 26. April. In Budapest sind auf neue viele ehemalige Wagnersoldaten sowie eine Anzahl Schriftsteller, Journalisten und Bankdirektoren verhaftet worden...

Wien, 26. April. In Budapest sind auf neue viele ehemalige Wagnersoldaten sowie eine Anzahl Schriftsteller, Journalisten und Bankdirektoren verhaftet worden...

Wien, 26. April. In Budapest sind auf neue viele ehemalige Wagnersoldaten sowie eine Anzahl Schriftsteller, Journalisten und Bankdirektoren verhaftet worden...

Wien, 26. April. In Budapest sind auf neue viele ehemalige Wagnersoldaten sowie eine Anzahl Schriftsteller, Journalisten und Bankdirektoren verhaftet worden...

Wien, 26. April. In Budapest sind auf neue viele ehemalige Wagnersoldaten sowie eine Anzahl Schriftsteller, Journalisten und Bankdirektoren verhaftet worden...

Wien, 26. April. In Budapest sind auf neue viele ehemalige Wagnersoldaten sowie eine Anzahl Schriftsteller, Journalisten und Bankdirektoren verhaftet worden...

Wien, 26. April. In Budapest sind auf neue viele ehemalige Wagnersoldaten sowie eine Anzahl Schriftsteller, Journalisten und Bankdirektoren verhaftet worden...

Wien, 26. April. In Budapest sind auf neue viele ehemalige Wagnersoldaten sowie eine Anzahl Schriftsteller, Journalisten und Bankdirektoren verhaftet worden...

Wien, 26. April. In Budapest sind auf neue viele ehemalige Wagnersoldaten sowie eine Anzahl Schriftsteller, Journalisten und Bankdirektoren verhaftet worden...




Billigste Berechnung für  
**Schlaf-, Speise-  
Herren-Zimmer  
KÜCHEN**  
Einzelmöbel  
Gute Ware

# Möbelhaus

Ecke Douglas- und Kaiserstraße (Hauptpost)

# Gebr. Karrer

Hauptlager: Philippstraße 19. Tel. 5224.



**Damen-Hüte**  
Damenhut-Presserei

**Friedr. Dann**  
Douglasstr. 18, gegenüber der Hauptpost  
Telephon Nr. 4153

**Für Hausbesitzer.**  
Prima Messing-Sapf-  
haben 1/2 in haben bei  
Albin Dietrich,  
Ankulations-Geschäft,  
Bückerstraße 1.

**Über 100 Damen**  
ohne u. m. Fern. 5.200.000  
u. Fern. Kostenl. Kauf.  
an Herren a. o. Fern.  
Hoch. G. Friedrich,  
Berlin N. 25. 87.

**Heirat!**  
Kaufm. vom  
Seitens der  
Gutgl. elterl. Bes.  
schaft mit Haus  
(Wert 200.000)  
übern. möchte,  
30 J. ana. Flei-  
sche, gut. Char.  
Geschäft m. heit.  
Gemüthl. Ber.  
ausgeb. u. vor  
all. Sinnl. Haus-  
lich. m. entzür.  
gr. Fern. kenn.  
u. Fern. nicht m.  
mögl. einm. Ber.  
schäftspolit. Ver-  
schwieger. Ehrenf.  
Hund u. C. fern  
mögl. Ber. er-  
wünscht. Ber.  
Zuschrift evtl. m.  
Bild unt. Nr. 751  
ins Tagblatt.

**Stimme.**  
36 Jahre alt, 2 Kin-  
der, mit eigen. Anwesen  
a. d. Lande, wünscht m.  
Serrn ehel. Alters, am  
liebsten Handw. (Schrei-  
ner od. Baaner), der et-  
was Vorvermögen be-  
sitzt, auch Heirat in  
Priestw. d. d. d. d. d.  
Gründerin Anarchie  
mit kurz. Lebenslauf u.  
Vertrauenssache unter  
Nr. 516 ins Tagblatt  
bürg. erben. Priestw.  
ganzl. anst. d. d. d.

Empfehle für die kommende Saison die besten  
eingeführten Mineralwasser:

Das sehr beliebte Tafelwasser

**Kronthaler Mineralquelle**  
Kur- und Tafelwasser I. Ranges.

**Teinacher Kirschquelle**  
**Teinacher Sprudel**  
**Neu-Selters** hervorragendes  
**Neu-Selters** Tafel- und  
Gesundheitswasser  
ein natürl. Wasser  
ohne Kohlensäure

Hauptniederlage:

**B. Finkelstein**  
Eis, Mineralwasser, Apfel-  
weingroßkelterei  
KARLSRUHE I. B.,  
Rintheimerstr. 10 Telephon 510 u. 2875.

**Fachlehrbücher** I. Ranges  
mit vielen Abbildungen

Mod. Seifenfabrikation 12.90. Der Seifenfieber 11.80. Kerseifen 6.80.  
Haus- u. Textilseifen 24.65. Medikamentöse Seifen 10.20. Verifikation von:  
Searin 8.55. Glycerin 12.65. Glycerin 4.75. Sod und Natrium 5.95. Meibor,  
Tele 21.15. Cellulose 12.80. Gummi 23.40. Ultramarinfarben 9.75. Mod.  
Gemein 6.80. Pflanzl. 7.35. Die Bäckerei 9.95. Der Weber 12.90. Chem-  
verwertung 33.50. Mod. Seifenfabrikation 9.30. Herstell. Logaren Sebers 8.90.  
Gerberei-technische Anstaltsbuch 44. Das Bleichergewerbe 21.35. Mecha-  
nische und Buchdruckerei 10.65. Zafal u. Zafalabriktate 19.30. Zafal-  
bau 4.25. Bader 13.35. Konditorei 26.65. Back- und Süßbäckerei 15.  
Fleischerbücher 2.25. Marmeladenfabrikation 9. Fabrikmäßige Ab-  
verwertung 41.15. Der Metallarbeiter 9.30. Schloffer 18.80. Hilfsbuch  
für Dreher 6.80. Schweiß 9.30. Kupferlöth 10. Klempner 17.20. Die  
Blechabwickelungen 4.40. Der mod. Inflationser 33.35. Batterielicht-  
tafel 19.75. Daddler 9.30. Maschinenbau 44. Baugerät für Maschinen-  
bauer 12.40. Transmissions 17.15. Verb. Maschinen 12.10. Baumeister-  
maschinen 15.95. Verbrennungsmotoren 5.50. Die Akkumulatoren 33.35.  
Dinamo-elekt. Maschinen 34.35. Gleichstrom-Dinamomaschinen 24.20. Eleftr.  
Automaten 4.85. Maschin 10.75. Hilfsbuch für Maschinen u. Seiler 6.80.  
Seiler u. Seilwörter 20.65. Seilmaschinen 16.50. Metallseiler 19.35.  
Sarmet 10.75. Gasmaschinen 3.30. Gleichstrom 6.80. Galvanoplaste  
25.50. Leitfaden der Elektrotechnik 8.80. Elektrodin. Anstaltsbuch 14.30.  
Die moderne Elektrizität 55. Eleftr. Licht u. Kraftanlagen 4. Folien-  
buch für Monteur, eleftr. Beleuchtungsanlagen 5.50. Schwachstrom-Schal-  
tung 5.30. Bauelektrotechnik 2.85. Bauinstallationen für Schweiß- und  
Starfstrom 4.70. Eleftr. Schweiß 3.95. Gleichstrom 29.10. Seif-  
strom 25.30. Drehstrom 10.75. Hochspannungstechnik 31.65. Automobil-  
technik 13.50. Der prat. Techniker 48. Dreherarbeit u. Werkzeuglehre 23.70.  
Schneidlehre 6.60. Selbstanmeldung v. Patienten 6.35. Flugzeugtechnik 4.20.  
Vaschmaschinen 10.75. Dofil 16.15. Lehrbuch für Photographen 13.30. Lehr-  
buch für Amateurphotographen 16.30. Photographen 10.50. Dreher 4.30.  
Modellbau 14.30. Bürgerliche mod. Möbel 12.90. Einf. mod. Möbel 10.75.  
Mod. Möbel I 16.50. II 16.50. III 16.50. Mod. Schlafzimmer 33. Wohn- und  
Speisezimmer 33. Kleinwohnungs-einrichtungen 23.30. Holzskulpturen 13.20.  
Der Zimmermann 9.30. Der Zimmermeister 16.50. Metallseiler 19.35.  
Sarmet 10.75. Gasmaschinen 3.30. Gleichstrom 6.80. Galvanoplaste  
25.50. Leitfaden der Elektrotechnik 8.80. Elektrodin. Anstaltsbuch 14.30.  
Der Maurermeister 9.30. Der Bauarbeiter 10. Stofftafel u. Gips 15.30.  
Der Kunstflecht 10.75. Siegelabriktate 18.60 oder 14.65. Seilmaschinen 9.30.  
Seilbereiter 4.30. Der Seiler 20.10. Seilhandwerk 25.30. Das Seil-  
handwerk 12.30. Seilmaschinen 11.30. Seilmaschinen 17.15. Seilseiler und  
Deforteur 13.70. Seilseiler und Deforteur 17.15. Seilmaschinen 17.15. Defor-  
tation- und Stufenmaler 7.50. Lehrbuch der Ornamentik 22. Firmen-  
schriften 12.90 oder 8. Kürschnerkunst 20.10. Zuschneidekunst (Herren) 17.75.  
Damenkleider 21.35. Bekleidungslehre und Seiler 12.30. Buchdruck-  
kunst 12.90. Buchbinder 15.30. Lehrbuch der Buchbinderkunst 15.30. Buch-  
druck 12.30. Eintragl. Gemälde 9.70. Tafelbuch für Gartenfreunde 8.50.  
Rechenlehre 4.25. Vohrrechner 2. Rechen 5.50. Deutsch 5.50. Fremd-  
wörterbuch 5.50. Englisch 5.50. Französisch 5.50. Buchführung 5.50. Pant-  
weien 5.50. Lehrbuch der Reklame 5.50. Grober Briefsteller 5.50. Der gute  
Ton 5.50. Taschenrechner 3.35. Wasche der gemachten Unterhaltung 3.30.  
Zornbuch 2.85. Karierlehre 7.40. Stofftafel 6.50. 10 000 Rezepte und  
Verfahren zur Herstellung chemischer u. technischer Artikel von Dr. D. Lange  
46.20. Handbuch der Prologendixis von Buchbinder 28.60. Dietrichs Neues  
Pharmazeut. Manuale 37.40. Der junge Drocht 11.75. Wir helfen auch  
jedem andere Werk. Gegen Nachnahme. V. direkt durch B. Schwarz & Co.  
Verlagsbuchhandlung, Berlin V. 3. Anhalterstr. 21.

**Geschäftsübernahme u. Empfehlung.**  
Mache hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich das  
**Eisen- u. Eisenwarengeschäft**  
des Herrn Fr. Zimmermann, Rheinstraße 71 übernommen  
habe und dasselbe ab 1. Mai unter meinem Namen weiter-  
führen werde. Um das Vertrauen der Kundschaft zu er-  
werben, wird es mein Bestreben sein, den Wünschen in  
jeder Hinsicht gerecht zu werden.  
Karlsruhe-Mühlburg.  
Hochachtungsvoll  
**Gustav Fischer, vorm. Fr. Zimmermann.**

Wir übernehmen sämtliche

# Reparaturen

für Gleich- und  
Wechselstrom-Maschinen  
jeden Fabrikates.

**Brown, Boveri & Co.**  
A. 6.  
Abt. Installationen  
Büro Karlsruhe I. B., Ettlingerstraße 59  
Fernsprecher 750 u. 775.  
Telegraph-Adr.: Brownboveri Karlsruhe Baden.

**J. Sitzlers**  
Möbelspedition und Lagerraum  
befindet sich  
**Augartenstr. 58, Karlsruhe**  
Telephon 1356  
und empfiehlt sich gleichzeitig für Umzüge  
in Stadt und Land.

**Geschäfts-Empfehlung.**  
Meiner verehrten Kundschaft zur  
Kenntnis, daß ich das früher von meinem  
Mann betriebene Geschäft wieder auf-  
genommen habe und halte mich bei  
Bedarf bestens empfohlen.  
Hochachtungsvoll  
**Frau August Ritter**  
Möbeltransporteur-Geschäft  
Kaiserstraße 1315.

**Versilbern**  
von Tischbestecks  
und Tafelgeräten,  
Vergolden,  
Vernickeln,  
Verkupfern,  
Vermessingen,  
Metallfärbungen.  
**Chr. Fr. Müller**  
Rüppurrerstraße 32.

**Heirat.**  
Für gebildetes, hübsches, eng. Fräulein, tüchtig  
im Haushalt, 23 Jahre alt, M. 125.000.— Fern-  
und erftl. Bäckermeister wird wech. Heirat  
mit Fabrikant, Großkaufm. oder Akademiker An-  
bahnung gef. Südd. bevorzugt. Gewerblm. Ver-  
mittler verb. Distr. verlangt und zugesichert.  
Weil. Angebote mit Bild unt. 2.203 an **Daniels**  
**Hein & Vogler, A. G., Karlsruhe**, erbeten.

**Daniels Konfektionshaus**  
Wilhelmstraße 34, 1. Treppe Tel. 1846.  
Frühjahrs- und Seiden-Mäntel  
Seiden- und Moiré-Jacken  
Jackenkleider, Röcke, Blusen  
Seiden- und Vollerleider  
Billige Preise Keine Ladenspen.

**Herren-Kleider**  
werden sauber und billig repariert  
Ludwig-Wilhelmstraße 3, 2. Stock.

**Riempps**  
**Deutscher**  
**Schwarzer Tee**  
neue Herstellungart  
ein vorzügl. Teegetränk  
ähnlich dem chinesischen Tee  
Verlangen Sie  
**Frei-Probe**  
in allen einschlägigen Geschäften  
**Christian Riempp**  
Karlsruhe.

**Wurttessell**  
sowie  
Bäckerei-Anlagen,  
einzelne Kessel verzinnt  
und roh, in jeder Größe  
lieferbar zu äußerst bil-  
ligen Preisen.  
Preis- & Mäher,  
Mehrerlei-Geräten.  
Karlsruher-Str. 51.  
Telephon 4142.

wird wieder in normaler Lieferfrist besorgt.  
**Dampfwaschanstalt Schorpp.**  
Annahme-Stellen in Karlsruhe:  
Kaiserallee 37, Schillerstraße 18, Gabelsbergerstraße 1, Amalienstraße 15,  
Rheinstraße 18, Ecke Kurven- und Auguststraße, Kaiserstraße 34, Kaiser-  
straße 243, Wilhelmstraße 32, Bernhardstraße 8, Ecke Ludwig-Wilhelm-  
straße, Werderstraße 32.  
**Baden-Baden:** Lichtentalerstraße 16. **Bruchsal:** Wörthstraße 6.  
**Durlach:** Hauptstraße 15. **Heidelberg:** Plöck 30.  
**Pforzheim:** Zerronnenstraße 19. **Rastatt:** Poststraße 6.

**Statt jeder besonderen Anzeige.**  
Heute vorm. 9 Uhr entschlief sanft  
und gottergeben meine liebe Gattin,  
unsere liebe Mutter, Großmutter und  
Schwiegermutter  
**Luise Weißinger**  
nach vollendetem 78. Lebensjahre  
infolge eines tags zuvor erlittenen  
Schlaganfalles.  
Karlsruhe, 26. April 1919.  
Namens der tieftrauernden Hinter-  
bliebenen:  
**Jakob Weißinger, Privatier.**  
Beerdigung Montag vorm. 11 Uhr.  
Von Beileidsbesuchen bittet man  
abzusehen.  
Trauerhaus: Douglasstr. 2.

**Statt besonderer Anzeige.**  
Freunden und Bekannten mache ich hiermit  
die schmerzliche Mitteilung von dem Hinscheiden  
meiner lieben unvergesslichen Tochter  
**Lilli Rothacker.**  
Die tiefbetrübte Mutter:  
**Lina Rothacker Witwe.**  
Karlsruhe, 26. April 1919.  
Viktoriastr. 15 III.  
Feuerbestattung Montag nachmittag 3 Uhr.

**Hilde Estelmann**  
prakt. Zahnärztin  
Kaiserstraße 180 (Ecke Hirschstr.)  
Sprechstunden: 9—12 vorm.,  
1/2 3—5 nachm.

**Ad. F. Hepting, Dentist**  
Karl-Friedrichstr. 19 II  
am Rondelplatz.  
Sprechstunden von 9—12 u. 2—6 Uhr.

**Gesundung durch Sauerstoff!**  
Das natürliche giftfreie Heilverfahren ohne Be-  
rufsstörung bei  
**Nerven- u. Stoffwechselleiden**  
Nervenschwäche, Magen-, Darm-, Leberleiden, Zuckerkrankheit,  
Gicht, Rheuma, Stuhlträgheit, Hautleiden, unregelm. Blut usw.  
Verlangen Sie kostenfrei ausführliche Druckschrift.  
Dr. Gebhard & Cie. Berlin 35, Potsdamer Str. 104/105.

**Todes-Anzeige.**  
Freunden und Bekannten die  
traurige Mitteilung, daß meine liebe  
Frau, unsere gute Mutter  
**Emma Dolch**  
geb. Woehrlé  
im Alter von 39 Jahren heute vorm-  
mittag 11 Uhr nach s. h. v. r. Krank-  
heit sanft entschlafen ist.  
Karlsruhe, den 26. April 1919.  
Marienstraße 67.  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Gustav Dolch.**  
Beerdigung: Montag, den 28. April,  
nachmittags 4 Uhr.

**Statt jeder besonderen Anzeige.**  
Heute vorm. 9 Uhr entschlief sanft  
und gottergeben meine liebe Gattin,  
unsere liebe Mutter, Großmutter und  
Schwiegermutter  
**Luise Weißinger**  
nach vollendetem 78. Lebensjahre  
infolge eines tags zuvor erlittenen  
Schlaganfalles.  
Karlsruhe, 26. April 1919.  
Namens der tieftrauernden Hinter-  
bliebenen:  
**Jakob Weißinger, Privatier.**  
Beerdigung Montag vorm. 11 Uhr.  
Von Beileidsbesuchen bittet man  
abzusehen.  
Trauerhaus: Douglasstr. 2.

**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise aufrichtiger  
Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres  
teueren Entschlafenen,  
**Herrn Georg Lupperger**  
Finanzsekretär  
sprechen wir unsern herzlichsten Dank  
aus.  
Im Namen  
der tieftrauernden Hinterbliebenen:  
Frau Elise Lupperger Wwe.,  
geb. Göttle, und Kind Lisa.  
Karlsruhe, 27. April 1919.



Aus dem Wirtschaftsleben.

Zur Verteilung von Brotbackmitteln.

Berkühnend erscheinen unvollständige Berichte über die Verteilung von Brotbackmitteln...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

(Nachdruck der mit einer Gütigkeit versehenen Artikel ist nur unter Quellenangabe gestattet.)

Zur Leipziger Frühjahrsmesse 1919.

Noch ist der Friede nicht geschlossen, noch ist nicht einmal die Blockade gegen Deutschland aufgehoben...

ben auf 4500-5000 Mt. in der Pfalz erhältlich. In der Hauptstadt waren es 1918er Gewächs, die gekauft wurden...

Copien. Der Verkehr am Hopfenmarkt nahm auch in dieser Woche seinen größeren Umfang an...

Tabak. Insbesondere macht sich am Tabakmarkt ein harter Mangel an alten Rohmaterialien, die sich als Deblat verwenden lassen...

Meinungsbildung. Obwohl der Wasserstand des Rheins in dieser Berichtswoche zurückgegangen ist, so kann er bei seinem heutigen Tiefstand immer noch als recht gut bezeichnet werden...

Frankfurter Börse.

Frankfurt a. M., 26. April. Obwohl sich die Differenzen bei den Aktien weiter vermindert haben, bleibt die Börse zurückhaltend und wartet ab...

Frankfurter Kursnotierungen.

Table with 2 columns: Name of stock/issuer and price. Includes entries like Badische Bank, Deutsche Bank, etc.

Die Aktiengesellschaft Drahtseilbahn Durlach-Zürnberg in Durlach.

Zürnberg in Durlach, die in enger Fühlung mit der Städtischen Straßenbahn steht, hat im abgelaufenen Geschäftsjahr recht gut abgemittelt...

Berliner Börse.

Berlin, 26. April. Die Börsenbefragung hat ihr Betätigungsfeld heute nahezu gänzlich auf den Industriemarkt verlegt...

Berliner Kursnotierungen.

Table with 2 columns: Name of stock/issuer and price. Includes entries like Schantungbahn, Sächs. Eisenb., etc.

Wertvolle Teppiche

Sollten mindestens einmal monatlich im April/Mai in unserer Entmottungsanlage behandelt werden.

Auskunftei Bürgel. 300 Geschäftsstellen. Garantierte Mark 300.000. Einzeln- und Abonnementsauskünfte für jedermann.

URIN-Untersuchungen. Laboratorium für Auswurf-Klinische Diagnostik. Dr. Lindner. Kaiserstraße 80.

Devisenmarkt. Telegraphische Auszahlungen für:

Table with 2 columns: Country and exchange rate. Includes entries like Holland, Danemark, Schweden, etc.

Schule und Kirche.

Ein neuer Kursus des Landesvereins für Innere Mission in Hertenab.

Auf den Kursus für Lehrkräfte folgt, durch den Landesverein für Innere Mission veranstaltet, vom 29. April bis zum 3. Mai, ein Kursus für Pfarrfrauen, Pfarrbräute und Pfarrtöchter...

Sport.

Rundschau.

Kabball. Die Karlsruhe Stadervereine spielten über die Osterferien alle auswärts und zwar meist im Nordkreis. Einen schweren Stand hatte der K.V. Weierheim gegen den führenden K.V. Frankfurt...

Die Lage an den süddeutschen Waren- und Produktmärkten.

(Eigener Wochenbericht.)

Getreide. Infolge der Osterferientage erstreckte sich der Verkehr in dieser Berichtswoche nur auf einige Tage und somit ist diesmal nicht viel zu berichten...

Berichtssaal.

e. Karlsruhe, 26. April.

An der heutigen Sitzung der Strafkammer II wurden beurteilt: Tourban, Eugen Heinrich, Richter und Greuter aus Forstheim, wegen erschwerter Urkundenfälschung und Betrugs zu 3 Monaten Gefängnis...

Berliner Kursnotierungen.

Table with 2 columns: Name of stock/issuer and price. Includes entries like Schantungbahn, Sächs. Eisenb., etc.

Wertvolle Teppiche

Sollten mindestens einmal monatlich im April/Mai in unserer Entmottungsanlage behandelt werden.

Auskunftei Bürgel

300 Geschäftsstellen. Garantierte Mark 300.000. Einzeln- und Abonnementsauskünfte für jedermann.

URIN-Untersuchungen. Laboratorium für Auswurf-Klinische Diagnostik. Dr. Lindner. Kaiserstraße 80.

Devisenmarkt. Telegraphische Auszahlungen für:

Table with 2 columns: Country and exchange rate. Includes entries like Holland, Danemark, Schweden, etc.



Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Aufschrift übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Vom Stadtpark

wurde kürzlich bekannt gemacht, daß ein neues Jahresabonnement beginnt... (Text continues with details about the subscription and the park's condition)

hohungsbedürftigen, die dann einfach draußen bleiben würden, wäre seit Freigabe des Lauterbergs noch Raum genug... (Text discusses the Lauterberg area and its future)

Die Behandlung der Handelsschulen.

Unter obiger Überschrift erschien in Nr. 110 des Tagblatts eine Aufzählung, in der über die Lehrpläne der Handelsschulen... (Text discusses school curricula and teacher requirements)

Es ist auffallend, daß man in Handelsschulkreisen jetzt schon voll Sorge über die schulmännlichen... (Text continues the discussion on school matters)

Öffentlichkeit wegen einer derartigen Pöbelle finden. Diese Öffentlichkeit... (Text discusses public opinion and school matters)

Briefkasten.

Frage werden nur beantwortet, wenn die Abnehmer... (Text explains the rules for the letterbox)

Fr. A. D. Das betreffende Kräfte hat kein Gefühl... (Text contains a letter from a reader regarding school matters)

Vom Wetter.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: Ort, Zeit, Barom., Therm., Wind, etc. showing weather data for Karlsruhe.

Table titled 'Rhein-Wasserstände, morgens 6 Uhr' showing water levels at various locations.

Emser Wasser. Wieder erhältlich. Verkaufte. Einfamilienhaus mit 8 Zimmern... (Real estate advertisement for Emser Wasser)

Zu verkaufen: Einfamilienhaus, Haus Grünwinkel, Villa alle Bismarckstr., Doppelwohnhaus... (Real estate advertisement listing various properties for sale)

Emil Steinruck Heidelberg. Verlangen Sie Spiralbohrer-Katalog und Lagerlisten. (Advertisement for Emil Steinruck, a machine tool manufacturer)

Dachpappe Carbolineum, Stampfasphaltplatten, Zementplatten, Teerprodukte... (Advertisement for roofing and construction materials)

Salon-Einrichtung. in Horn (Schwarz), gut erhalten... (Advertisement for a furnished room for rent)

Billa am Rheinhafen. 8-10 Zimmern, modern ausgestattet... (Real estate advertisement for a property on the Rhine)

Vielfältigste Apparate und Schreivmaschinen. (Advertisement for various office machines and equipment)

Best, Tisch, Bett, Tisch, Bettbarchent. (Advertisement for furniture and bedding)

Fußbodenöl, Drogerie W. Tscherning, Vergrößerungen. (Advertisement for floor oil, a pharmacy, and photography services)

Gemälde. und Radierungen erster Künstler... (Advertisement for art and paintings)

Wollen Sie eine Liegenschaft irgend welcher Art... (Real estate advertisement for various types of property)

Herren-Anzugstoffe. (Advertisement for men's suits and clothing)

Hafen, Ziegenbock, Büromöbel. (Advertisement for various goods and furniture)

J. Hartmann, Schutzberechtigt, gelistetes Eigentum, Erfindungen, Patentanwalt... (Advertisement for a patent attorney and other services)

Emil Schwehr. Büromöbel. (Large advertisement for office furniture and equipment)











Herde-Mände betreffend. Unter dem Herdebestand des Karl Friedrich Meißner in Neulingen ist die Mände ausgebrochen. Karlsruhe, den 25. April 1919. Bezirksamt. D.S. 151.

Das badische Verwaltungsgesetz betr. Einladung

Die von der Nationalversammlung beschlossene Änderung des Verwaltungsgesetzes und die hierzu erlassene Verordnung, die Wahl der Bezirksräte und der Kreisabgeordneten betr. sind in Nr. 27 des Gesetzes- und Verordnungsblattes vom 24. ds. Mts. (Seite 247 ff.) veröffentlicht worden.

Im Amtsbezirk Karlsruhe sind zu wählen 15 Bezirksräte und 20 Kreisabgeordnete. Die Wahl findet statt in Verbindung mit den unmittelbaren Gemeindevahlen in Gemeinden mit mehr als 200 Einwohnern in Verbindung mit der Wahl der Gemeinde-(Stadt-)Verordneten, in kleineren Gemeinden in Verbindung mit der Wahl der Gemeinderäte — in einem Wahlgang, aber mittels eines besonderen Stimmzettels.

Wählbar sind die im Amtsbezirk wohnhaften mindestens 25 Jahre alten Wahlberechtigten, welche den Erfordernissen des § 16 der Gemeindeordnung genügen.

Die Wahlberechtigten werden angefordert bei dem unterzeichneten Wahlkommissar Bezirksamt Karlsruhe, Nr. 33 bis zum Freitag, den 2. Mai, nachmittags 4 Uhr, getrennte Wahlverordnungen für die Wahl der Bezirksräte und der Kreisabgeordneten einzureichen.

Offenlegung der Wählerliste für die Stadtverordnetenwahl.

Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß die Wählerliste für die voraussichtlich am 18. Mai d. J. stattfindende Neuwahl der Stadtverordneten der Zeit vom 22. bis einschließlich 29. d. Mts. in der Geschäftsstelle Kammerstraße (Kaufstraße) gegenüber Warenhaus (Kropp) jeweils von 9 bis 5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10 bis 12 Uhr zur Einsichtnahme offenliegt.

Die schon bekannt gegebene, ist eine besondere Anmeldung zur Wählerliste nur für diejenigen Wahlberechtigten erforderlich, welche nicht schon in der Wählerliste für die Wahl zur badischen Nationalversammlung aufgenommen waren, das sind also I. Kriegsteilnehmer, oder deren wahlberechtigten Familienangehörige, die erst nach dieser Zeit ihre Wohnsitz angenommen haben, und 2. solche Personen, die zwar damals schon hier ihren Wohnsitz hatten, aber erst später in das wahlfähige Alter (bis zum 29. April d. J. vollendetes 20. Lebensjahr) gelangt sind.

Stöbeldorfer Kindergarten

Wiederbeginn: Montag, 28. April. Aufnahme der Kinder von 3 Jahren an. 2. Schicht, von 8 bis 12 Uhr. Bei gutem Wetter den ganzen Tag im Garten.

Kinder des Rheines.

Roman von Anny Wolke. Die Rechte, auch das der Ueberlebenden, vorbehalten. Copyright 1918 by Anny Wolke-Wald. Leipzig. (Nachdruck verboten.)

Hans Ulrich lächelte heimlich in sich hinein. So waren nun die Väter. Immer wollten sie alles beschließen, wie es ihnen paßte. Na, ihn würde der Alte doch nicht so klein kriegen, wie er hoffte. Jetzt konnte erst mal Hanni sich ein bisschen in den Werken umtun, und in ein paar Jahren — wenn er selbst erst gefeiert geworden — und daran denken würde, eine Familie zu gründen — wieder lagte Hans Ulrich auf — dann würde er sich vielleicht auch den Geschäften zuwenden. Müßig hatte er es ja überhaupt nicht, und das war doch wirklich ein großes Glück.

Das Leben, wie er es wollte, das würde er schon kriegen. Die Karbolen Augen irren den Rhein entlang. Die Ufer im Blütenhügel, die Wellen so grün und kraus mit weissem Schilfpfeiferel und darüber der Mond mit seinem Silberlicht!

Was es ein schöneres Land als hier am grünen Rhein? Ein Königsland war es. Er und seine Geschwister hatten ihre Heimat, die grünen Ufer, schon als Kinder so genannt, und er empfand wieder ihren ganzen Zauber. Weit herab war er da draußen in der Welt, aber hier padte es ihn wieder mit Macht, das alte Heimatgefühl, das er schon lange verloren glaubte in seinem unruhigen Wanderleben. Und

Bekanntmachung. Die Erhöhung der Gas-, Strom- und Wasserpreise betreffend.

Der Väterrat hat in seiner Sitzung vom 23. d. Mts. den Änderungen der Gas-, Strom- und Wasserbezugsordnung, wie sie in unserer Bekanntmachung vom 27. März 1919 veröffentlicht worden sind, mit der Rücksicht auf die im § 8 der Wasserbezugsordnung folgende Bestimmung erlaßt:

Volkshochschulkurse an der Technischen Hochschule.

Am Beginn der Kurse tritt folgende Änderung ein: Dozierer: Beginn 4. Mai von Fachlehrern: Beginn 5. Mai. Näheres im schwarzen Brett in der Technischen Hochschule.

Städtische Handelsschule Abteilung Fachkurse.

- Am 5. Mai beginnen nachstehende Fachkurse für freiwillige Teilnehmer und Teilnehmerinnen: 1. Fremdsprachen: Französisch, Englisch und Spanisch. 2. Kaufmännisches Rechnen: Abteilungen für a) Warenrechnen, b) Bankrechnen, c) Politische Arithmetik (Zinseszins- und Rentenrechnen), d) Vermögensverwaltung. 3. Buchführung: Abteilungen für a) Anfänger, b) Fortgeschrittene, c) Abschlußarbeiten und Bilanzkunde, d) Buchhaltung und Kalkulation. 4. Handelsbetriebslehre in Verbindung mit Fremdsprachen. 5. Schreiben: Abteilungen für a) deutsche und lateinische Schrift in Verbindung mit Rechtschreiben, b) Handschrift und Kalligraphie. 6. Stenographie: Systeme Gabelsberger und Stolze-Schrenk. Abteilungen für Anfänger, Fortgeschrittene und Medeschrift. 7. Maschinenschreiben. Kursdauer: 5 Mai bis 31. Juli. Anmeldungen werden täglich in den üblichen Geschäftsstunden und am Mittwoch, den 30. April und am Freitag, den 2. Mai, bis abends 8 Uhr, in der Kanzlei der Handelsschule, Birtel 22, entgegengenommen.

Das Rektorat. Karlsruher Geschichts- u. Altertumsverein

Mittwoch, 30. April, ab 1/9 Uhr, im Saal III der Schrempfchen Brauerei (Colosseum, Hof, rechts) Vortrag von Herrn Baurat Joh. Schroth-Erbz. Banant. „Kirchenerweiterungen und Denkmalpflege“.

Der Vorstand. Damen und Gäste stets willkommen. Wiederbeginn d. Unterrichts Montag, den 28. April. Sitzungen durch die Direktion und die hiesigen Musikalienhandlungen.

Privat-Vorschule Dr. Isenbart

Laut Verfügung müssen alle Vorschulen von nun an Ostern beginnen. Das neue Schuljahr 1919/20 beginnt also am Dienstag, den 29. April.

Pferdefleisch-Verkauf. Einlösung der Marke 5.

Beginn: Dienstag, den 29. April von vorm. 8 Uhr ab in sämtlichen Verkaufsstellen:

Kartenerie A, blaue Karten: vorm. nachm. Dienstag: Nr. 1-1000 Nr. 1001-2000 Mittwoch: Nr. 2001-3000 Nr. 3001-4000 Freitag: Nr. 4001-5000 Nr. 5001-5433

Kartenerie B, grüne Karten: vorm. nachm. Dienstag: Nr. 1-1000 Nr. 1001-2000 Mittwoch: Nr. 2001-3000 Nr. 3001-4000 Freitag: Nr. 4001-5000 Nr. 5001-6000 Samstag: Nr. 6001-7000 Nr. 7001-7965

Kartenerie C, gelbe Karten: vorm. nachm. Dienstag: Nr. 1-1000 Nr. 1001-2000 Mittwoch: Nr. 2001-3000 Nr. 3001-4000 Freitag: Nr. 4001-5000 Nr. 5001-6000 Samstag: Nr. 6001-7000 Nr. 7001-7965

Kartenerie D, riegelrote Karten: vorm. nachm. Dienstag: Nr. 1-1500 Nr. 1501-3000 Mittwoch: Nr. 3001-4500 Nr. 4501-6000 Freitag: Nr. 6001-7500 Nr. 7501-9000 Samstag: Nr. 9001-10500 Nr. 10501-11708

Kartenerie E, graue Karten: vorm. nachm. Dienstag: Nr. 1-1000 Nr. 1001-2000 Mittwoch: Nr. 2001-3000 Nr. 3001-4000 Donnerstag: 175 Gramm Fleisch oder Wurst. Karlsruhe, den 26. April 1919.

Städtisches Fleischarm.

Deutsche Demokratische Partei Ortsverein Karlsruhe.

Veranstaltungen vom 27. April bis 4. Mai. Gruppe O.-stadt: Dienstag, den 29. April, abends 8 Uhr, Zusammenkunft für Frauen und Männer im Nebenzimmer der Restauration zum „Drachen“, Karl-Wilhelmstr. 10, Vortrag über das Thema: „Unsere Außenpolitik vor dem Kriege“.

Gruppe Südstadt: Samstag, den 3. Mai, abends 8 Uhr, Zusammenkunft für Frauen und Männer in der „Walhall“, Augartenstraße 27, zur Besprechung über die politische Lage.

Gruppe Südweststadt: Donnerstag, abends 8 Uhr, Stammtisch im „Tyroler“ Hirschenstraße 100, für Frauen und Männer.

Gruppe Mittelstadt: Dienstag, Stammtisch im „Krokodil“, Mittwoch, Stammtisch im „Möninger“. (Die Geschäfte der Mittelstadt führt bis auf weiteres Herr Fr. Siegel, Blumenstraße 7, Telefon 1292).

Gruppe Weststadt: Montag, den 28. April, 4 Uhr nachmittags, Frauenzusammenkunft in der Restauration „Bremer Eck“, Kaiser-Allee 69, Vortrag über Elsaß-Lothringen. Dienstag, den 29. April, 8 Uhr abends, Ausschusssitzung i. d. Restauration „Bremer Eck“.

Wir bitten unsere Mitglieder, Frauen und Männer, die Veranstaltungen recht zahlreich zu besuchen. Unsere Geschäftsstelle befindet sich Stefanienstraße 23. Fernsprecher 5050. Der Vorstand.

Vereinsbank Karlsruhe e. G. m. b. H.

Wir bitten um Einreichung der Einlage- und Sparbücher zwecks Abrechnung, wobei auch die Auszahlung der Dividende auf die vollen Geschäftsanteile erfolgt. Der Vorstand.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer u. Kriegshinterbliebenen Ortsgruppe Karlsruhe Essenweinstraße 35.

Montag, den 28. April findet bei unserm Mitglied

Paul Burchard

Kaiserstraße 143 ein Verkauf von

instandgesetzter Reichs-Ware

statt. Es kommen zum Verkauf: Hemden, Unterhosen Strümpfe und Decken

Nur Mitglieder können gegen Stempelung der Mitgliedskarten die Waren erhalten.

Kaufmännischer Verein Karlsruhe. E. V.

Unsere diesjährige satzungsgemäße Mitgliederversammlung (Generalversammlung)

findet Mittwoch, den 30. April, abends 8 1/2 Uhr, in unserem Vereinslokal, Zirkel 19a, statt. Wir erlauben uns, zur Teilnahme an derselben höflich einzuladen, indem wir auf die am Fuße dieses verzeichneten Tagesordnung hinweisen. Der Vorstand.

Tagesordnung: a. Entgegennahme der Berichte des Vorstandes und der Rechnungsrevisoren und Entlastung des Vorstandes. b. Aufstellung des Voranschlags für die Zeit vom 1. April des laufenden Jahres bis 1. April des folgenden Jahres. c. Anträge seitens des Vorstandes und der Mitglieder. d. Erledigung etwaiger Beschwerden. e. Etwasige Abänderungen der Satzungen. f. Ernennung von Ehrenmitgliedern. g. Neuwahl des Vorstandes. h. Wahl von Rechnungsrevisoren.

Montag, 28. April 1919, abds. 8 Uhr, im großen Saal der „Eintracht“

Bersammlung

der Karlsruher Handwerker, Kaufleute und Gewerbetreibenden.

Tagesordnung: Die diesjährigen Gemeindevahlen und unsere Forderungen.

Wir bitten dringend alle wahlberechtigten Interessenten, Männer und Frauen, um ihr Erscheinen.

Detaillistenvereinigung Vereinigung der Karlsruher Karlsruhe (E. V.) Handwerker u. Gewerbetreibenden. Rabattparverein (E. V.)

Er mühte sich zu rufen, aber das Tosen des Wassers war so stark, daß sein Ruf im Wellengebrauch erstarb. Hatte die Einsame bemerkt, daß er ihr folgte? Verdoppelte sie ihre Anstrengungen ihm zu entweichen? Hans Ulrich war plötzlich ganz klar in seinem jungen Kopf. Er mußte der Frau den Weg abschneiden. Sie durfte da nicht herüber. Schnell entschlossen steuerte er sein Boot in den Strudel hinein. Einen Augenblick drehte er sich im Kreise, doch schnell hatte er es schon wieder in der Gewalt. Aber, wie er die Augen hob, sah er, daß es ja spät war. Das Boot der Frau drehte sich auch im Kreise, nur daß die Hände die Ruder nicht festhielten, sondern sie mit einem leisen Schrei fahren ließen. Einen Augenblick nur und das Boot schlug um und die weiße Gestalt verlor sich in den Fluten. Hans Ulrich feste der Atem aus. Dann aber lenkte er mit sicherer Hand sein widerpenftiges Boot der Unglücksstelle zu. Sein scharfes Auge überflog kühl die Stelle, wo die Frau verfunken. Sie würde gewiß noch einmal auftauchen, dann galt es zuzugreifen. Er hörte sein Herz wie im Takte hämmern und dann sah er ganz dicht bei sich etwas weißes im Mondenlicht auf den Wellen schimmern. Sein kräftiger Arm reckte sich und es gelang ihm, die weiße Gestalt dicht an sein Boot heranzuziehen. Schwieriger war es, sie zu bergen, denn der kleine Kahn tanzte auf und ab und flatschend schlugen ihm die Wellen ins Boot. Indessen Hans Ulrichs Gewandtheit und die Varenkraft seiner jungen Glieder, zwangen alle Hemmungen und endlich lag die Verrettete lang ausgestreckt zu seinen Füßen in dem kleinen Boot, das er geschickt aus dem gefährlichen Wirbel

während er die Ruder wieder einlegte, sumpte er lächelnd vor sich hin: „Mein Herz ist am Rheine, im heimischen Land; Mein Herz ist am Rhein, wo die Wiege mir stand. Wo die Jugend mir liegt, wo die Freunde mir blühen, Wo die Liebste mein denket mit wonnigem Glühn! O, wie ich geschwelget in Liedern und Wein; Wo ich bin, wo ich gehe, mein Herz ist am Rhein!“ Betroffen hielt Hans Ulrich inne. Was slog denn da aus dem im Mondlicht stimmernden Garten des Rebhofs herüber? Etwas Weißes war es. Wahrhaftig — eine Frau. — Jetzt in der Nacht? Hans Ulrich konnte sie nicht erkennen. Eilig mußte sie es aber haben, denn ohne Besinnen sprang sie in das kleine Boot, das am Ufer schaukelte und ein paar leichte Ruderschläge führten die schwandente Ruffschale, ehe Hans Ulrich sich auch nur besinnen konnte, schon in die Mitte des Stromes. Selbst! Wer konnte das sein? Das Babettsche etwa? Nein, die würde nachts nicht allein draussen herumgondeln, noch dazu so unvorsichtig. Babettsche kannte doch jede Stromschnelle und das kleine Boot da vor ihm, das trieb ja geradezu dort drüben in den Strudel an der Felswand hinein. Ohne Besinnen legte sich Hans Ulrich fest in die Riemen. Bald verlor er der Schweif in großen Tropfen von der Stirn. Er mußte die einsame Schifferin warnen, denn wo sie hinsteuerte, lauerte der Tod.

heraussteuerte um zu versuchen, das gegenüberliegende Ufer zu gewinnen. Es war nicht leicht. Seine ganze Aufmerksamkeit mußte er auf sein Ziel richten. Noch hatte sein Blick das Antlitz der Frau kaum gefreut. War sie jung? War sie tot? Jetzt, wo Hans Ulrich wieder in ruhiges Fahrwasser geriet und der Mond heller aus den Wolken hervortrat, suchte sein Blick das marmorene Antlitz zu durchdringen. Ein leiser Schrei entrang sich seinen Lippen. Das war ja wirklich das Babettsche, die holde Gespielin seiner Schwelgerei, die da leblos hingestreckt zu seinen Füßen lag. Das Wasser tropfte über von ihren Kleidern, die ihre jugendlichen Formen so weiß erkennen ließen, daß ihm ein seltsames Schauern kam, wie er es vordem noch nie empfunden. „Babettsche“, rief er ganz laut, während er kräftig die Ruder führte, „Babettsche, wach auf!“ Und wie belebt von seinem Wort, hoben sich langsam die schweren Wimpern von den weißen Wangen. „Hans Ulrich“, murmelte sie, „warum ließt du mich nicht sterben?“ „Wolltest du das?“ herrschte er sie an und seine Stimme war ganz heiser. „Weißt du denn nicht, daß das Sünde ist?“ Da kam ein weiches Lächeln um den blassen Mund. „Die heilige Jungfrau hätte es mir gewiß verziehen. Hans Ulrich, daß ich über den Strudel fuhr, denn sie weiß ja, wie grenzenlos elend ich bin. Sie weiß, daß Sterben süß ist für mich und das Leben bitter.“ „Ach was, schwab nicht so“, redete er ihr heftig im heimischen Dialekt zu, „ich bring dich zu deinem Vater, und dann wollen wir mal weiter sehen, Kleine.“ (Fortsetzung folgt.)













# Reiner Weinbrand Cognac

## ODENHEIMER

### Spezialmarke „DREI STERN“ Cognacbrennerei Odenheimer, Karlsruhe

Die glückliche Geburt ihrer Tochter  
**Elfriede**  
zeigen an  
Karlsruhe, den 26. April 1919  
Landgerichtsrat Alexander Brauer  
u. Frau Gertrud, geb. Brauer.

Empfehle mein Lager in wasserdichten  
**Pferdedecken.**  
**Arthur Baer**  
Kaiserstraße 133, eine Treppe hoch  
Ecke Kaiser- u. Kreuzstr., Eing. b. d. kleinen Kirche.

Einzig in seiner Art.  
**Ohne Noten**  
lernen Erwachsene in jedem Alter  
in 2 bis 3 Monaten flott  
**Klavierspielen.**  
Nach 2 bis 3 Stunden spielt man schon Lieder  
und Tänze, nach 10 Unterrichtsstunden  
Opern, Operetten, Salonstücke u. s. w.  
Original-System von **Dir. P. A. Fay.**  
Rein Apparat, vollkommen natürliches  
Klavierspiel. Die Musik ist so vollständig  
und harmonisch, daß sie in der Klangwirkung  
dem Notenspiel gleichsteht. Vorkenntnisse  
sind nicht erforderlich. Erfolg garantiert.  
**Kostenlose Erklärung und Vorspiele**  
in den Sprechstunden täglich von 9-1 und  
3-8 Uhr, Sonntags von 11-1 Uhr.  
Nur Einzel-Unterricht:  
**Jollystraße 14, 2. Stof.**  
Beste Referenzen.

**Haarausfall**  
durch **Grippe**  
sowie sämtliche **Haarkrankheiten** werden behandelt  
und geheilt  
**Haarpflege-Spezialgeschäft**  
**J. Heppes,** Karlsruhe, Herrenstr. 25.  
Dank- und Anerkennungsschreiben zur Ansicht.

**Kohlensäure Bäder**  
Friedrichsbad, Kaiserstraße 136.

Große Auswahl in  
**Schlafzimmer**  
Mahagoni Eiche Nußbaum  
  
**Speise- und Herrenzimmer, Küchen**  
Vorteilhafte Preise!  
**Möbelhaus**  
**Maier Weinheimer**  
Karlsruhe 32 Kronenstraße 32  
Gekaufte Möbel werden kostenlos zurückgestellt.

**Gut Heil!**  
**MIV**  
Montag, den 28. April 1919:  
Wiederbeginn sämtl. Turnstunden.  
**Männerabteilungen:**  
Montag und Donnerstag von 8-10 Uhr abends.  
**Alte-Herren-Riege:**  
Mittwoch von 8-9 Uhr abends.  
**Knabenabteilung:**  
Mittwoch und Samstag von 3-5 Uhr nachmittags.  
**Frauenabteilung:**  
Montag und Donnerstag von 7-8 Uhr abends,  
Mittwoch von 8-9 Uhr abends.  
**Mädchenabteilung:**  
Montag und Donnerstag von 3-5 Uhr nachm.  
Übungsplatz:  
Zentralturnhalle Bismarckstr.  
Fechten, Turnspiele, Wandern.  
Vereinslokal u. Stammtisch: Moninger.  
Anmeldungen schriftlich an den Vorstand oder  
auf dem Turnplatz.  
Der Turnrat.

**Colosseum.**  
Gastspiel von Degg's Bauerntheater.  
Sonntag, den 27. April 1919  
nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr  
**Die Erben.**  
Ein lustiges Spiel von Dr. Wilhelm Hagen.

**Kaiser-Kino**  
am Durlacher Tor.  
Vom 26. bis 29. April:  
**Die Sieger**  
Schauspiel in 3 Akten.  
In der Hauptrolle:  
**Henny Porten.**

**L. Z. T.**  
Montag, den 28. 4. 19  
7 Uhr abds  
III Gr. m. Ehrh.  
**GALERIE MOOS**  
Kaiserstr. 187.  
April 1919  
Ausstellung  
der Gruppe „RIH“  
Geöffnet: 10-6 Uhr.  
Sonntags 11-1 und  
2-4 Uhr.

**Wir oder Nicht?**  
Vorstuf. Lehrbuch der  
deutsh. Sprache. 2. Reden,  
3. Schönheitsreden,  
4. Rundbriefe, 5. Steu-  
ern, 6. Briefwechsel, 7. Ge-  
schichte, 8. Gut Einleitg.,  
9. Reden im Hause,  
10. Briefwechsel, 11. Frem-  
dsprachen, 12. Geogra-  
phie, 13. Gut Einleitg.,  
14. Gut Französisch,  
15. Der gute Ton, 16.  
Rechtbuch, 16. vorläufige  
Schaubuch, 17. 21.  
Lesebuch, 18. 21.  
Lesebuch, 19. 21.  
Lesebuch, 20. 21.  
Lesebuch, 21. 21.  
Lesebuch, 22. 21.  
Lesebuch, 23. 21.  
Lesebuch, 24. 21.  
Lesebuch, 25. 21.  
Lesebuch, 26. 21.  
Lesebuch, 27. 21.  
Lesebuch, 28. 21.  
Lesebuch, 29. 21.  
Lesebuch, 30. 21.  
Lesebuch, 31. 21.  
Lesebuch, 32. 21.  
Lesebuch, 33. 21.  
Lesebuch, 34. 21.  
Lesebuch, 35. 21.  
Lesebuch, 36. 21.  
Lesebuch, 37. 21.  
Lesebuch, 38. 21.  
Lesebuch, 39. 21.  
Lesebuch, 40. 21.  
Lesebuch, 41. 21.  
Lesebuch, 42. 21.  
Lesebuch, 43. 21.  
Lesebuch, 44. 21.  
Lesebuch, 45. 21.  
Lesebuch, 46. 21.  
Lesebuch, 47. 21.  
Lesebuch, 48. 21.  
Lesebuch, 49. 21.  
Lesebuch, 50. 21.  
Lesebuch, 51. 21.  
Lesebuch, 52. 21.  
Lesebuch, 53. 21.  
Lesebuch, 54. 21.  
Lesebuch, 55. 21.  
Lesebuch, 56. 21.  
Lesebuch, 57. 21.  
Lesebuch, 58. 21.  
Lesebuch, 59. 21.  
Lesebuch, 60. 21.  
Lesebuch, 61. 21.  
Lesebuch, 62. 21.  
Lesebuch, 63. 21.  
Lesebuch, 64. 21.  
Lesebuch, 65. 21.  
Lesebuch, 66. 21.  
Lesebuch, 67. 21.  
Lesebuch, 68. 21.  
Lesebuch, 69. 21.  
Lesebuch, 70. 21.  
Lesebuch, 71. 21.  
Lesebuch, 72. 21.  
Lesebuch, 73. 21.  
Lesebuch, 74. 21.  
Lesebuch, 75. 21.  
Lesebuch, 76. 21.  
Lesebuch, 77. 21.  
Lesebuch, 78. 21.  
Lesebuch, 79. 21.  
Lesebuch, 80. 21.  
Lesebuch, 81. 21.  
Lesebuch, 82. 21.  
Lesebuch, 83. 21.  
Lesebuch, 84. 21.  
Lesebuch, 85. 21.  
Lesebuch, 86. 21.  
Lesebuch, 87. 21.  
Lesebuch, 88. 21.  
Lesebuch, 89. 21.  
Lesebuch, 90. 21.  
Lesebuch, 91. 21.  
Lesebuch, 92. 21.  
Lesebuch, 93. 21.  
Lesebuch, 94. 21.  
Lesebuch, 95. 21.  
Lesebuch, 96. 21.  
Lesebuch, 97. 21.  
Lesebuch, 98. 21.  
Lesebuch, 99. 21.  
Lesebuch, 100. 21.

Wo gehen wir heute hin, liebe Frau?  
**Ins Kaffee Röderer**  
Dort ist jeden Nachmittag und Abend **Künstler-Konzert**  
Spezialität: **Eisernerinken.**  
Ecke Waldhorn- und Zähringerstraße, 1 Treppe hoch.

Eintrachtsaal **Mina** Mittwoch, den 30. April abends 7 1/2 Uhr  
Der Mann mit der schwarzen Maske  
Mysterien aus dem Reiche des 6. Sinnes  
Karten zu Mk. 4.-, 3.-, 2.-, 1.- ab heute in der Musikalienhandlung **Fritz Müller**, Kaiserstraße.

**Hotel Kaffee Erbprinz**  
Jeden Sonntag von 11-1 Uhr  
großes Frühschoppenkonzert.  
**Erbprinz-Diele**  
Täglich abends Auftreten erster Künstler.  
Sonntags Anfang 1/2 5 Uhr.

**Teehaus Rondellplatz**  
feinstes Familienkaffee am Platze.  
Jeden Abend und Sonntag nachmittag **Künstler-Trio**  
von Bretschger.

**Zur Aufklärung!**  
Da es in letzter Zeit häufig vorgekommen ist, daß uns von Kunden Musik-Instrumente, hauptsächlich Geigen, zur Bezahlung vorgelegt wurden, die „unter der Hand“ gekauft und viel zu teuer bezahlt wurden, sehen wir uns veranlaßt, vor übermäßigem Kaufe solcher als besonders „billig“ oder als „Gelegenheitskauf“ angebotenen Musik-Instrumente, bei denen es sich fast immer nur um minderwertige Marktware handelt, dringend zu warnen.  
Sachgemäße, gediegene und preiswerte Bedienung gewährleisten nur die von erprobten Fachleuten geleiteten Spezialgeschäfte für Musik-Instrumente. Käufer wenden sich daher zu ihrem eigenen Vorteile nur an diese. Fachmännischer Rat und Auskunft wird bereitwilligst erteilt.  
**J. Padewet**, Geigenmacher, Kaiserstraße 132  
**U. Otto**, Geigenmacher, Friedrichsplatz 4  
**E. Wahl**, Geigenmacher, Kreuzstraße 9, Ecke Kaiserstraße  
**K. Deimer**, Instrumentenmacher, Adlerstr. 18 a.

Juwelier **Widmann**  
112 Kaiserstraße 112  
Juwelen, Gold- und Silber-Waren.  
Große Auswahl in Konfirmanden-Geschenken.  
Werkstätte für Neuarbeiten und Reparaturen.  
Ankauf von altem Gold, Silber, Steine etc.

**ALS SACHVERSTÄNDIGER FÜR ELEKTROTECHNIK UND MASCHINENBAU**  
EMPFIEHLT SICH  
**EUGEN GÖHLER**  
BERATENDER INGENIEUR  
LANGJ. INGENIEUR BEIM  
STÄDT. ELEKTROZITÄTSAMT KARLSRUHE  
BÜRO: DRAGONERSTRASSE 9.  
KARLSRUHE - FERNSPRECHER NR. 3227.

**Ha-Be**  
Haarfärbemittel  
„Aurore“  
„Kascha“  
„Jankes, Zufriedenheit“  
Haarfärbemittel  
Joergers Haarbalsam  
Seegers Haarfarbe  
Haarfärbemittel  
„20 Jahre Jünger“  
und andere empfiehlt  
**H. Bieler**  
Parfümerieladen  
Kaiserstraße 223  
zisch. Douglas- u. Hirschstr.  
**Haarabfalbeize**  
konturrenlos, taufend-  
fach erprobt, tägl. Nach-  
bestellungen, ist sofort  
lieferbar. Für 1500 Stoll.  
zum Beizen und nach An-  
geben verendet f. 20. 22.-  
ab hier per Nachnahme  
**Karl Franz,**  
Enderwisch i. Weilt.

**Städtisches Konzerthaus**  
Sonntag, den 27. April 1919.  
Vorstellung des Bad. Landestheaters.  
Sondervorstellung zu ermäßigten Preisen.  
**Meine Frau, die Hofchauspielerin.**  
Lustspiel in 3 Akten von Alfred Möller und Lothar Sachs.  
Anfang 2 Uhr. Ende nach 4 Uhr.  
Sonntag, den 27. April 1919.  
Vorstellung des Bad. Landestheaters.  
78. Sondervorstellung.  
**Carmen.**  
Oper in 4 Akten von H. Meilhac und L. Halévy.  
Musik von Georges Bizet.  
Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

**Karlsruhe - Festhalle**  
Sonntag, den 27. April  
nachmittags 3 Uhr  
**KONZERT**  
zum Besten der  
**Kriegsblindenfürsorge.**  
Mitwirkende:  
**Olga Bieselly**, Opernsängerin.  
**Franz Schwerdt**, Opernsänger.  
**Otto Voigt**, Violinvirtuose.  
**Arthur Kusterer**, Kapellmeister.  
**Musikverein Harmonie,**  
Leitung H. Rudolph.  
Die Gesangsvereine:  
**Edelweiß**, Daxlanden.  
**Eintracht**, Mühlburg.  
**Sängerbund**, Ruppurr.  
Musikal. Leitung: C. Fassol, Chormeister.  
Eintritt 1 M. Saalöffnung 1/2 3 Uhr.  
Vorverkauf **Fritz Müller**, Musikalien-  
handlung, Kaiserstraße, Ecke Waldstraße.

**Verein Volksbildung e.v.**  
Karlsruhe  
Mittwoch, d. 30. April, abends 8 Uhr  
im großen Saale der Festhalle  
**Großes KONZERT**  
unter gütiger Mitwirkung von  
Frau Melanie Ermarth, Schauspielerin  
Frau Marie v. Ernst, Opernsängerin  
Herrn Jan van Gorkom, Kammer-  
sänger sowie der  
**Bad. Leib-Grenadier-Kapelle**  
unter Leitung des Hrn. Obermusikmstr. Bernhagen.  
Klavierbegleitung: Herr **Bruno Stürmer**  
Preise der Eintrittskarten für unsere Mit-  
glieder: nummerierte Plätze 1 Mark, 80,  
60 Pf., unnummerierte Plätze 30 Pf. Für  
Nichtmitglieder: 2, 1.50, 1 Mark.  
Die Karten sind von Donnerstag an täg-  
lich in der Geschäftsstelle des Vereins,  
Akademiestraße 67, von 2 bis 6 Uhr zu  
haben. Bitte um abgezähltes Geld.  
Der Vorstand.

Eintrachtsaal  
Freitag, den 2. Mai, abends 7 1/2 Uhr  
**Tanz-Abend**  
**Magda - Maria**  
Am Fißel: **Bruno Stürmer.**  
Der Steinway-Flügel ist aus dem Lager des  
Herrn Hoflieferanten **E. Mauer**, Kaiserstraße.  
Eintrittskarten Mk. 5.-, 4.-, 3.-, 2.-, 1.50  
in der Hofmusikalienhandlung **Fr. Doert**,  
Kaiserstr. 159, Ecke Ritterstr. Fernsprecher 638.